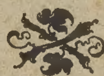
DIE WUNDER
VON
MARIA ZELL

FACSIMILE-REPRODUCTION
DER
25 HOLZSCHNITTE EINES UNBEKANNTEN
DEUTSCHEN MEISTERS
UM 1520

NACH DEM EINZIGEN BEKANNTEN EXEMPLAR
IN DER SAMMLUNG DES HERRN ALFR. COPPENRATH
IN REGENSBURG



MÜNCHEN & LEIPZIG
G. HIRTH'S KUNSTVERLAG
M * D * CCC * LXXXIII

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI VON KNORR & HIRTH IN MÜNCHEN.

DIE WUNDER

VON

MARIA ZELL

FACSIMILE-REPRODUCTION

DER

25 HOLZSCHNITTE EINES UNBEKANNTEN DEUTSCHEN MEISTERS

UM 1520

NACH DEM EINZIGEN BEKANNTEN EXEMPLAR
IN DER SAMMLUNG DES HERRN ALFR. COPPENRATH
IN REGENSBURG



MÜNCHEN & LEIPZIG
G. HIRTH'S KUNSTVERLAG
M * D * CCC * LXXXIII

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI VON KNORR & HIRTH IN MÜNCHEN.



Zwo ersam person auß dem Lannd ob der Enns/sind drew iar vnperhafft beyeinander gewest/vnd khain khind erworben. In dem haben sy sich der gepererin Gottes gen Zell versprochen zu dem löbwirdigen gotzhauß/vnd sy ward schwanger. 1503.



Ein fraw gepar zw rechter zeyt ain tödt khindt / ym laidt verhiess sy es gen Zell/mit ainem gesungen ambt. So paldt wart das khindt lebendig/vnd getaufft/ vnd starb darnach wider an der stadt.



Aines armen man khind fiel yn ainen tieffen Prun/darin vber nacht gelegen. Do verhiess er es zw vnser frawen gen Zell/es war lebendig oder tödt/do fandt Er das khind tödt/vnd als er Mariam mit grosser anndacht anrueffet/ward es lebendig vnd prachts gen Zell.



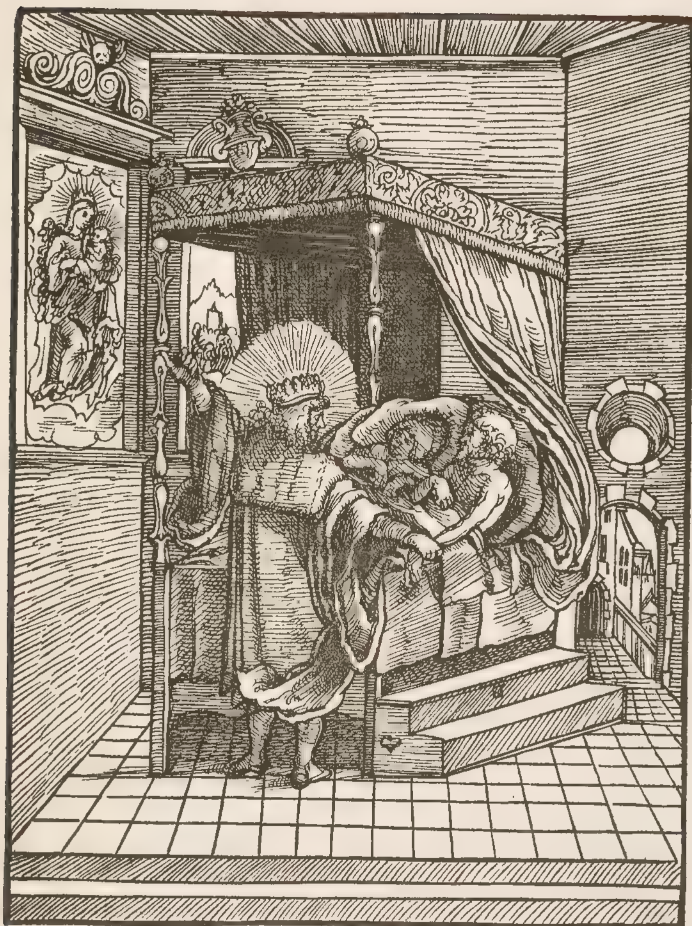
Ein khnab von Ambstetten/ der wär groſs prochen am leib gewesen. So pald yn sein vatter gen Zell verhieſs / wardt Er volkhumenlich gesundt.



Ein Man mit seinē eelicheu gemachel von Prynn aus Märhern durch lanng siechen plind worden/So pald sy sich gen Zell versprachen/ward yn yr klars gesicht wider gegeben.



Ein Briester wardt drew iar plint gewesen. Als Er sich gen Zell ver-
sprach wardt Er sehen.



Marggraff Hainrich jn Märhern/mit ſeinem gemachel / lagen krump an hennden vnd fueſſen. Do wurden ſy von ſandt Wenntzel gen Zell geweiſſt. Als ſy erwachten/ funden ſy ſich geſundt.



Ein Jüngling von Friderschpach pey Zwettel/lag am tödtpett/ vnnd stieß yn on dy Pestilentz. So pald aber yn vatter vnd mütter gen Zell verlobten/stuendt er auff frisch vnd gesundt.



Hanns Krümbel von Ewſitz/durch ſchwäre kranckhait ſeines geſichts beraubt wär ſechs wochen. So pald er ſich aber gen Zell verglóbet/ ward Er deſſelben abentz clar ſehen.



Ein man wardt auff ain Rad gelegt. Mariam zw Zell růfft er an / do viel er von dem Rad / vnd wardt gen Zell gepracht. Vnd alſpald er das gätter bey dem mittern Altar begraiff / warden ym all ſein payn gannz.



Ein fraw zu Pehamkhirchen/an dem khindpet erkhrumpet/an hennden vnd fuessen/zehen wochen. Als pald sy sich gen Zell versprach/wardt sy gesundt.



Ain Briester von Neünhofen ward gefangen/vnd schwärlich mit ketten vnd strickhen gepunden. Als er sich gen Zell verhiess/ward Er an all menschlich hilff von stundan ledig vnd khamb dauon.



Ein fraw wär lannge zeit ſer beſchwärt mit dem hinfallennden ſiech-
tumb. Als pald ſy jr man gen Zell verhieſs mit ainem opffer/wardt ſy
an all annder Ertzney geſundt.



Khünig Ludwig in Vngern groß nott von den Türckhen led. Mariã zw Zell rüfft Er an / do thuet Er mit. xx. tausent mannen / vnd Marie segen. lxxx. Tausent Türckhen niderlegen.



Zway khindt aus Windischlanndt / warn tődt / ains von kranncikhait / das ander von sleg seiner műtter. So pald man sy gen Zell gelobet / war-
den sy vnuerzőglich von stundt lebenndig.



Ain Man ward mit ainer Püxen durch den leib geschossen. Mariam zw Zell rüfft Er an/vnd kham davon.



Ein khindt was gestorben/ yn grosser andacht verhiess sein müter gen Zell/ do thet es ain heschitz/ vnd stůndt auff gesundt.



Ein Briester von Mautterdorff jm Longaw wardt beschwärt mit den Frantzosen ain gantz iar/das ym khain Artz künd helffen. Alspal er sich gen Zell verhieſs/ward Er frisch vnd gesundt.



Ainer frawen von Stainenkirchen yn der gepurdt miſlang/das ſy vnd das khindt khain troſt des lebens hetten. So pald ſy yr man gen Zell verhieſs/wardt mûtter vnd khindt von ſtundt geſundt.



Ain Man schoß seinen nagsten/den er vermainet aiñ Pern gewesen sein mit ainem strall durch den hertzkasst bey dem denngken Tüttel ein. Vnd als er Mariam anrüeffet/vnnd sich gen Zell mit ainem opffer versprach. ward im geholffen. Als er dañ nachmalln am plössen leib angezaigt hat.



Ain khnab von Mänſſee wardt beſchwärt mit dem hinfallenden ſiech-
tumb/ain fart auß ſeiner muͤtter ſchőſs fiel/yn wilder geſtalt. Als ſy yn
gen Zell verſprach/wardt Er geſundt.



Ain erber man von Lantzhuet yn Paryn / aus vngnad ſeines Landtſ-
fürſten/aus dem Landt waich/ aus laidt yn groß kranckhait viel. Do
er ſein gepet zu Zell thet / do ſtünd Er auf geſundt.



Ein fraw aus Märhern/von der stat Olmuntz/den hochfallendē siech-
tumb/vber iar gehabt hat / ain tag zů fünff mallen gefallen. Als pald sy
sich gen Zell verglobt/durch weysung Marie/ward sy gesundt.



Ain innger khnecht von Znaym kham gen Zell/dem het der schlag dy ain seytten vnd armb seines leybs verderbt. Als pald er sein gepett opffert/ ward Er gesundt vnd bewegt all sein glider.



Ein Briester wardt gefanngen von den vnglaubigen/ selb dreyssigist/
vnd yn ain grůben zu vnnderisst geworffen/vnnd mit puluer verströt.
Mariam zw Zell růfft Er an/die halff ym aus aller not.